WP-3-163 Kapitel 3: Berlin gestaltet Zukunft

Antragsteller*in: Birger Dölling (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu WP-3

Von Zeile 162 bis 166:
auf Kopfsteinpflasterstraßen komfortabel möglich ist, wollen wir Bündnisgrüne in Nebenstraßen ~~Kopfsteinpflaster tauschen; für denkmalgeschützte Straßenabschnitte möchten wir auch das neue Verfahren des Abfräsens der Oberfläche einsetzen, wie wir dies bereits am Priesterweg in Tempelhof-Schöneberg erfolgreich erprobt haben.~~das inzwischen bewährte Verfahren des Abfräsens der Oberfläche einsetzen, wie dies am Priesterweg in Tempelhof-Schöneberg, in der Lynarstraße in Mitte und in der Hufelandstraße in Pankow erfolgreich erprobt worden ist. Die infraVelo, die die Radschnellverbindungen sowie andere wichtige Fahrradprojekte plant und umsetzt, stärken wir

Begründung

Kopfsteinpflaster hat gegenüber Asphalt zahlreiche Vorteile: es ist nachhaltig, langlebig und wiederverwendbar, lässt sich schadstofffrei herstellen und einbauen. Es wirkt stadtbildprägend und identitätsstiftend in den Gründerzeitkiezen der Innenstadt, aber auch den vorstädtisch geprägten Straßen der alten Ortskerne außerhalb des S-Bahn-Rings. Kopfsteinpflaster entschleunigt den Verkehr und fördert die Regenwasserversickerung. Es ist damit ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu Verkehrsberuhigung und Schwammstadt.

Deshalb greift es zu kurz, das in den letzten Jahren stetig fortentwickelte und inzwischen bewährte Verfahren des Abfräsens nur in denkmalgeschützten Straßenabschnitten einsetzen zu wollen. Gerade im Nebenstraßennetz bieten abgefräste Kopfsteinpflasterstraßen inzwischen eine hohe Oberflächenqualität, die den Anforderungen an das Radverkehrsnetz gerecht wird, sie senken das Konfliktpotential auf Gehwegen durch regelwidriges Radfahren und die Lärmbelastung der Anwohnenden durch Kfz und stehen darin Asphaltstraßen nicht nach. Die Pilotflächen in der Lynarstraße und der Hufelandstraße belegen das eindrucksvoll. So lässt sich das Radverkehrsnetz in Nebenstraßen erheblich schneller, kostengünstiger und nachhaltiger umsetzen, als es mit einem flächenhaften Austausch gegen Asphalt möglich wäre.

Unterstützer*innen

Thomas Thiel (KV Berlin-Mitte); Justus Caspers (KV Berlin-Pankow); Kurt Hildebrand (KV Berlin-Mitte); Wolfgang Schanderl (KV Berlin-Mitte); Juana Remus (KV Berlin-Mitte); Tom de Laar (KV Berlin-Marzahn/Hellersdorf); Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei); Julia Scharf (KV Berlin-Marzahn/Hellersdorf); Brigitte Kallmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Timur Ksianzou (KV Berlin-Reinickendorf); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Jan-Louis Wiedmann (KV Berlin-Mitte); Almut Neumann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Jan Dangendorf (KV Berlin-Mitte); Swantje May (KV Berlin-Neukölln); Tobias Jahn (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Christian Roux (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Kathleen Rabe (KV Berlin-Pankow); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Sebastian Nisi (KV Berlin-Treptow/Köpenick)